

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 335.

Sonntag den 30. November.

1856.

Mittwoch den 3. December d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die Geradelegung der Holzgasse am Erdmann'schen Grundstücke,
 - die Erneuerung, beziehentlich Verlängerung mehrerer Wiesenpachtverträge,
 - die Entschädigung des Maurermeister Frölich in Guttrich wegen der beim Connewiger Scheunenbau gehabt Verluste,
 - die Gewährung einer Gehaltszulage an den Gegenschreiber im Holzhofe.
- 2) Eventuell: Gutachten des Finanzausschusses über die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1855.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. November 1856.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung gab zunächst das Collegium seine Zustimmung zu einem in Sachen der Stadtgemeinde gegen den Rittergutsbesitzer Hefling in Voigtshain dem Adv. Grützmann in Würzen vom Rath erteilten Actorium. — Eine Entscheidung der Königlichen Kreisdirection in der, wegen Vermehrung der Arbeitskräfte des Polizeiamts entstandenen Differenz wurde vorgetragen. Die Regierungsbehörde hat darin die vom Collegium abgelehnte Anstellung eines zweiten Assessors und eines zweiten Commissars angeordnet. Man beschloß, bewandten Umständen nach dabei Beruhigung zu fassen.

Vorsteher Franke berichtete hierauf über zwei in die Zeit zwischen der heutigen und der letzten Sitzung gefallene Feierlichkeiten, nämlich die Vermählungsfeier Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Margarethe und die 25 jährige Jubelfeier des Stadtraths Kieg. An beiden hat sich das Collegium durch Glückwünschungs-Deputationen betheiliget. —

Die Tagesordnung brachte lauter Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, welche St.-B. Willich vortrug.

Sie betrafen:

1.

die Umstellung der neuen Orgel in der Peterskirche, wozu 827 Thlr. 23 Ngr. erforderlich sind.

Die Orgel soll auf der Emporkirche über dem Haupteingange, dem Altar gegenüber, aufgestellt werden.

Die veranschlagte Summe wurde einstimmig verwilligt.

2.

Die Anstellung einer zweiten Aufseherin im Arbeitshause für Freiwillige mit 180 Thlr. jährlichen Gehalts.

Die Zahl der Arbeitenden und der Umsatz der Anstalt macht diese Anstellung, so wie die gleichzeitige Eröffnung eines zweiten Nähsaales nothwendig.

Das Collegium trat dem Rathsbeschlusse einstimmig bei.

3.

Die Erhöhung des Wochenlohnes des zweiten Aufwärters an der III. Bürgerschule auf 2 Thlr.

Der bisherige Lohn von 1 Thlr. 15 Ngr. war zu gering, als daß für diesen Posten ein völlig geeigneter Mann zu finden gewesen wäre.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde die Lohnerhöhung einstimmig genehmigt.

Ebenso fand

4. die Anstellung eines conf. Lehrers der ersten Mädchenklasse an der II. Bürgerschule mit einem jährlichen Gehalte von 600 Thlr.

einhellige Genehmigung.

5.

St.-B. Häckel hatte im Ausschusse beantragt, daß das neben dem Taubstummeninstitute gelegene, früher zur Seidenwürmerzucht benutzte Areal, dessen dormaligen Inhabern bereits gekündigt worden, ohne daß dieselben das Grundstück verlassen hätten, zu einer entsprechenderen Verwertung gebracht würde, da es jetzt allmählig verwildere.

Der Ausschuss empfahl die Annahme dieses Antrages. Sie erfolgte einstimmig.

6.

Das Dresdener Regulativ für Dienstoffbotenkrankenkassen beschloß man dem Rath zur Berücksichtigung bei Verhandlung der gleichen Frage mitzutheilen.

7.

Hierauf sprach das Collegium die Justification der Rechnungen der Weinich'schen Stiftung auf die Jahre 1854 und 1855, der Rechnung der Graff'schen Stiftung auf das Jahr 1854, der Rechnungen der Rath's- und Wendler'schen Freischule auf die Jahre 1852, 1853 und 1854, der Rechnungen der Weidemann'schen Stiftung auf die Jahre 1852—1855 und der Rechnungen der Peterskirche auf die Jahre 1851—1854 einstimmig aus.

8.

Die Rechnungen der Nicolaiskirche auf die Jahre 1853 und 1854 wurden gleichfalls justificirt, dabei aber zugleich beantragt: der Rath möge

- 1) die erigibeln Reste an Kapellenzinsen eintreiben, die inerigibeln abschreiben und die herrenlosen Kapellen neu vergeben,
- 2) Mittheilung machen, in welchem Verhältnisse die Hebegebühren der Kapellenzinsen zu deren wirklichen Erträgen stehen, und
- 3) die herrenlosen Kapellen, so lange sie nicht wieder in feste Hände übergegangen sind, dem Publicum zur Benutzung während des Gottesdienstes öffnen lassen.

9.

Bei den Rechnungen der Nicolaischule auf die Jahre 1852—1854 hatte der Ausschuss zwei Anträge gestellt, deren 1ster die entsprechendere Aufstellung der Stipendien-Stiftungsgelder, deren

2ter die Verrechnung der Schulgelberquittungen unter den Buchdrucker- und Buchbinderlöhnen bezweckte.

Vorbehaltlich dieser Anträge, welche einstimmig angenommen wurden, sprach die Versammlung auch hier die Justification der Rechnungen aus.

Siebentes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Als Neuigkeit erschien in diesem Concert eine Symphonie in D moll von Lh. Souvy, die uns der Componist unter eigener Leitung vorführte. Wie schon die beiden früheren Symphonien, die Lh. Souvy in unseren großen Concerten zu Gehör brachte, ist auch diese ein sehr freundliches, in hübscher knapper Form auftretendes Werk. Die französische Nationalität kann dasselbe nirgends verleugnen; sie tritt uns in dem zierlichen Bau des Ganzen, in der eleganten Orchestration eben so bestimmt entgegen, wie in den leichtflüssigen Motiven mit ihrem äußerst scharf ausgeprägten Rhythmus, dem besonders kennzeichnenden Merkmale aller französischen Musik. Von den einzelnen Sätzen dieser Symphonie möchte Referent dem ersten und dem zweiten (Scherzo) bezüglich des Inhalts wie der Form den Vorzug geben. Minder hat mich der dritte (langsame) Satz befriedigt. Das Finale nimmt einen sehr interessanten Anlauf, das Hauptmotiv desselben ist kräftig, frisch und geistreich gedacht; im weiteren Verlaufe jedoch scheint mir der Componist mit der Form und namentlich mit der Durchführung der Themen nicht ganz fertig geworden zu sein — mindestens entspricht diese nicht der Bedeutung des ersten Motivs. Der Total-Eindruck der Symphonie war — wenn auch keineswegs ein tiefgehender — dennoch ein freundlicher und angenehmer, die Aufnahme von Seiten des Publicums eine günstige. — Die Gesangsvorträge vertrat in diesem Concert der Tenorist Herr von der Osten aus Berlin. Die Piecen, die der Sänger vortrug, waren: die Arie des Pylades aus „Iphigenie auf Tauris“ von Gluck, die Arie des Tamino aus der „Zauberflöte“ und die Lieder „An Rose“ von Eurschmann und „Der Neugierige“ von Fr. Schubert. Der Gast, den wir bereits bei Gelegenheit seines früheren Auftretens in den Gewandhaus-Concerten schätzen lernten, gehört zu den Sängern, die sich bei Ausübung ihrer Kunst nicht allein auf den Wohlklang der natürlichen Mittel beschränken, vielmehr auch in der Technik der Gesangkunst etwas leisten und besonders durch verständigen und gut empfundenen Vortrag wirken. Abgerechnet das Beben der Stimme beim Singen der Gluckschen Arie mußte Herrn von der Ostens Wiedergabe sämtlicher Gesangsstücke sehr befriedigen. Den beiden genannten Liedern, nach denen der Sänger gerufen ward, gab er das Wiegenlied von Laubert zu, ein Musikstück, das sich einer gewissen Popularität in minder gutem Sinne erfreut, und das daher nicht wohl in den großen Concertsaal paßt. — Einen sehr anständigen und wohlverdienten Erfolg errang die Pianistin Fräulein Louise Hauffe mit dem Vortrage des Mendelssohn'schen D moll-Concerts. Fräulein Hauffe, die ihre Ausbildung auf hiesigem Conservatorium erhielt, zeigte neben unleugbarem Verufe eine sehr tüchtige Technik, und, was das Geistige des Vortrags anlangt, anerkenntwerthe Geschmacksbildung. Wir haben früher einmal die junge Dame in einer öffentlichen Conservatoriumsprüfung gehört und fanden bei ihrem diesmaligen Auftreten, daß sie seit jener Zeit namentlich nach geistiger Seite hin entschiedene Fortschritte gemacht hat. Ihr ernstes und tüchtiges Streben verdient die Aufmunterung, die ihr vom Publicum ward. — Die Duvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck eröffnete das Concert, die schottische Duvertüre „Im Hochlande“ von Gade beschloß dasselbe. Die Ausführung beider Werke war wie gewöhnlich eine sehr lobenswerthe. Was Gluck's Duvertüre anlangt, so wäre zu wünschen, daß man für die Folge dieselbe im Concert mit dem Schlusse geben möge, den Richard Wagner zu derselben geschrieben hat, anstatt mit dem Mozarts. Bei aller hohen Verehrung, zu der uns Mozarts unsterbliche Kunst nöthigt, hält Referent doch R. Wagners Schluß der Iphigenien-Duvertüre — der beiläufig schon vor mehreren Jahren in Partitur im Stiche erschienen ist — für mehr dem Charakter des Gluck'schen Tonstücks entsprechend, als den etwas rauschenden Mozarts. Bei letzterem fühlt man allzusehr, wie plötzlich sich ein anderes Element geltend macht, wie ein Meister zu uns spricht, der es nicht vermochte, seine gewaltige künstlerische Individualität einer

fremden unterzuordnen. Auch durch die ohne wirkliche innere Berechtigung plötzlich hinzutretenden Posaunen Mozarts entsteht bei dem Schlusse dieses Meisters ein allzu greller Contrast gegen die Duvertüre selbst, der bei dem modernen Anstrich dieser Art von Orchestration dem Eindrucke des Ganzen nicht förderlich ist. F. Gleich.

Stadttheater.

Das bei seinem Erscheinen in der Presse vielfach besprochene, bereits — wenn wir nicht irren — einige Jahre alte Lustspiel „Lady Tartuffe“ von Emilie de Girardin ging in deutscher Bearbeitung von W. Bachmann am 28. Novbr. bei uns zum ersten Male in Scene. — Mehr wie vielleicht irgend einem anderen dramatischen Erzeugnisse aus weiblicher Feder sieht man diesem Lustspiele es an, daß sein Autor eine Dame und zwar eine emancipirte Dame ist. Geist, ein gewisser Grad von Beobachtungsgabe und selbst auch das den französischen Lustspiel-Verfassern eigenthümliche Bühnengeschick lassen sich bei diesem Stücke zwar nicht hinwegleugnen, weshalb es auch als leichte Unterhaltung nicht ungern gesehen werden wird — im Ganzen jedoch treten die den bas bleus oft vorgerückten Schwächen fast allzu stark hervor. Am meisten ist das der Fall in dem Entwurf und der Zeichnung der männlichen Charaktere des Lustspiels. Es geht diesen aller Halt und alle die Consequenz ab, ohne die ein männlicher Charakter — er sei welcher Art er wolle — keine Berechtigung, wenigstens keine solche in einem Drama oder überhaupt in einem Kunstwerke haben kann. Ganz anders sind dagegen der Verfasserin die weiblichen Charaktere gelungen. Bei der Schilderung dieser ist Madame de Girardin in ihrem Elemente: das Hervorheben vieler Feinheiten in dem Charakter der Virginie de Blossac und der Jeanne beweist das zur Genüge. Die Verfasserin hat ein Lustspiel in der Art des geistreichen Scribe geben wollen; auch sie verwickelt die Intrigue so viel als möglich, auch bei ihr spielt der Zufall eine große Rolle, auch sie häuft Effecte auf Effecte, aber es fehlt dabei das, was bei Scribe u. A. dergleichen Licenzen verzeihlich erscheinen läßt — die Originalität und die männliche Kraft und Entschiedenheit. In ihrer Eigenschaft als emancipirte Französin ist Madame de Girardin über gewisse Dinge hinweg, vor denen die Frauen sonst eine sehr gerechtfertigte Scheu haben und die z. B. deutsche Schriftstellerinnen stets abhalten werden, sich auf ein Gebiet zu verlieren, dessen Berechtigung für die Kunst stark in Frage zu stellen ist. Ihr Stück ist als der Vorläufer der „Pariser Sitten“ von Dumas zu betrachten — es bewegt sich dasselbe allerdings nicht in der Lorettens-Sphäre, ist dafür aber auch nicht so scharf und geistreich ausgeführt, als Dumas' Drama. Auch hier kommt es darauf an, eine intrigante und scheinheilige Aventure zu entlarven; zu diesem Zwecke und um die Unschuld eines jungen Mädchens zu constatiren werden die seltsamsten Mittel in Bewegung gesetzt — schließlich muß selbst der große Kettenhund Cäsar den Ausschlag geben! Einen keineswegs angenehmen Eindruck machen — um nur einer Einzelheit zu gedenken — die Liebesscenen zwischen Virginie de Blossac und dem greisen Marschall d'Estigny; es wurden dieselben nur durch das äußerst anständige und decente Spiel der betreffenden Darsteller erträglich. — Wie schon oben gesagt, ist das Lustspiel bei alle dem unterhaltend und wer ein Freund der modernen Pariser Literatur ist, wird es nicht ohne Befriedigung mit ansehen. Die Darstellung war in den Hauptrollen eine sehr tüchtige. Die Rolle der Trägerin des Ganzen, Virginie de Blossac, führte Frau Wohlstadt in gewohnter Weise mit Feinheit und Gewandtheit aus; besonders gelungen erschien Referenten ihr Spiel in dem für die Virginie sehr schwierigen fünften Acte. — Recht sehr haben wir uns über Fräulein Ungar als Jeanne gefreut. Es ist die Jeanne die einzige wohlthuende Erscheinung in dem Stücke. Fräulein Ungar brachte dieselbe in sehr erfreulicher Weise zur Geltung und wirkte besonders durch die Erzählung im vierten Acte, nach dem sie verdienstermaßen gerufen ward. — Die sehr schwere, anstrengende und dabei wenig dankbare Rolle des Baron de Tourbières gab Herr Ladday in scharfer Auseinandersetzung und mit glücklichem Hervorheben des humoristischen Elements. Es ist die Figur des Tourbières eine Art von Bolingbroke aus Scribe's „Das Wasser“ mit einer starken Beimischung der Ingredienzen eines mauvais sujet — dem Urbild, wie es Scribe gegeben hat, kommt de Tourbières freilich nur selten nahe. — Herr Stürmer gab den Marschall d'Estigny mit der bei diesem Darsteller anerkannten Feinheit. Wie schon oben angedeutet verstand

et es
Gren
Renr
Die
Sub
herr

+

++

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

157

es, die in den Scenen mit Virginia leicht zu überschreitende Grenzlinie des Erlaubten zu respectiren. — Die Partie des Hector Kenneville führte Herr Köstke sehr anerkennenswerth durch. — Die minder hervortretenden Rollen des Stückes hatten Fräulein Huber (Frau v. Clairmont), Herr Saalbach (Leonard) und Herr Denzin (de St. Frier). — Was das Ensemble anlangt,

so war dasselbe auch diesmal befriedigend, nur vermisten wir zuweilen das bei unserer Bühne übliche, dem Conversationsstück so sehr förderliche lebhaftes Tempo; es dürfte das jedoch hauptsächlich auf Rechnung der nicht immer so recht gewandten und fließenden Sprache des Uebersetzers zu bringen sein.

F. Gleich.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5259 d. Bl. auf 1856.)

- Bis 2. Decbr. 1856 Einzahl. 4. mit 50 Francs oder 13 1/2 pf., d. i. 10 pEt., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Beim Bureau der Anstalt zum Tiefenhof in Zürich.]
- †† Bis 4. Decbr. 1856 Nachlief. 2. mit 2 1/2 pf., den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. mit 2 pf. bis daher nicht leisteten; bei dem beauftragten Kaufm. Wilh. Hiltner in Zwickau.]
- †† Bis 6. Decbr. 1856 Nachlief. 3. mit 1 1/10 pf., den Ober-Schockener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 3. mit 1 pf. bis daher nicht leisteten; bei Reiz & Dreverhoff in Zwickau.]
- 1572. Bis 9. Decbr. 1856 Einzahl. 7 mit 10 pf., den Crimmigschauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Crimmigschau betr. [An den Vereinskassirer Banq. Gustav Beyer in Crimmigschau; zeitheriger Einschuf 60 pf.]
- 1573. Bis 9. Decbr. 1856, Nachm. 4 u., Einzahl. 3. mit 50 Bmk., d. i. 10 pEt., die Nord-Deutsche Bank zu Hamburg betr. [Bei Gustav Godofroy und Ferd. Jacobson in Hamburg; zeitheriger Einschuf 20 pEt. Auch werden statt dessen, unter Innehalten von 7 Bmk. Zinsen auf die späteren Termine à 5 pEt. p. ao., Voll-Einzahlungen mit 393 Bmk. angenommen.]
- 1574. Bis 9. Decbr. 1856 Einzahl. 4. mit 1 pf., den Ober-Schockener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Reiz & Dreverhoff in Zwickau; zeitheriger Einschuf 3 pf.]
- 1575. Bis 10. Decbr. 1856 Einzahl. 2. mit 60 pf., d. i. 10 pEt., den Broicher Bergwerks-Verein zu Mühlheim a. d. Ruhr betr. [Bei Carl Wilh. Aue in Magdeburg ic.; zeitheriger Einschuf 100 pf.]
- 1576. Bis 10. Decbr. 1856 Einzahl. 4. mit 25 pf., d. i. 10 pEt., die Dortmunder Steinkohlenbau-Ges. „Grafschaft Mark“ zu Dortmund betr. [In Leipzig bei Hädel & Comp., Brühl 75; zeitheriger Einschuf 75 pf.]
- 1577. Bis 10. Decbr. 1856, Abends 6 u., Einzahl. 6. mit 5 pf., den Niedermüschener Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr., welcher von dem Niedermüschener Kirchberger Steinkohlenabbau-Verein zu Freiberg wohl zu unterscheiden ist. [Auf dem Bureau der Teutonia in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9; zeitheriger Einschuf 25 pf.]
- 1578. Bis 12. Decbr. 1856 Einzahl. 3. mit 1 pf., den Werbauer Steinkohlen-Verein zu Werbau betr. [Bei dem Vereinskassirer Kaufm. C. S. Schmelzer in Werbau; zeitheriger Einschuf 2 pf.]
- 1579. Bis 13. Decbr. 1856, Mittags 12 u., Einzahl. 1. mit 125 pf., d. i. 25 pEt., die Königsberger Privat-Bank zu Königsberg betr. [Auf dem Kneiphöfchen Junkerhofe in Königsberg; diejenigen Actionaire, welche bereits 10 pEt. depo-nirten, haben jedoch, unter Innehalten von 1 pf. Zinsen, nur 74 pf. baar einzuschließen.]
- 1580. Bis 13. Decbr. 1856 Einzahl. 6. mit 1 pf., den Weissenborner Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den Cassendir. Kaufm. Gustav Reiz in Zwickau; zeitheriger Einschuf 5 pf.]
- 1581. Bis 15. Decbr. 1856 Einzahl. 7. mit 20 pf., d. i. 10 pEt., die Geraer Bank zu Gera betr. [Bei dem Agenten der Bank, Franz Jünger in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 47 ic. Es sind jedoch, wegen der vom 1. Jan. 1856 ab zu beziehenden Dividende, daneben noch 23 pf. als zwölftheilmonatliche Zinsen des nämlichen Betrages zu erlegen; bei beziehenden Dividende, daneben noch 23 pf. als zwölftheilmonatliche Zinsen des nämlichen Betrages zu erlegen; bei beziehenden Dividende, daneben noch 23 pf. als zwölftheilmonatliche Zinsen des nämlichen Betrages zu erlegen; bei beziehenden Dividende, daneben noch 23 pf. als zwölftheilmonatliche Zinsen des nämlichen Betrages zu erlegen.]
- 1582. Bis 15. Decbr. 1856 Einzahl. 20. mit 10 pf., d. i. 5 pEt., die Gladbacher Spinn- und Weberei-Ges. zu Gladbach betr. [Bei der Disconto-Ges. in Berlin ic.; zeitheriger Einschuf 190 pf.]
- 1583. Bis 15. Decbr. 1856 Einzahl. B.2. mit 20 pf., d. i. 20 pEt., die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Unter Kürzung von 3 3/4 Sgr. Zinsen der bereits eingeschossenen 20 pf.; bei der Gesellschafts-Hauptcasse in Magdeburg.]
- 1584. Bis 15. Decbr. 1856 Einzahl. 6. mit 20 pf., d. i. 10 pEt., die Thüringische Bank zu Sondershausen betr. [Bei H. E. Plaut in Leipzig ic.; und es sind dabei 1 pf. Zinsen auf die bis daher eingeschossenen 110 pf., oder 55 pEt., innzubehalten.]
- * Bis 15. Decbr. 1856 Nachlief. 4. mit 16 1/2 pf. ic., den Zwickau-Bielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 4. mit 15 pf. bis daher nicht leisteten und nun die antheil. Kosten der Aufforderung an sie mitzuentrichten haben; bei A. W. Barnhagen in Zwickau.]

Börse in Leipzig am 29. November 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)
Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Staatsp.	v. 1830 v. 1000 u. 500	83 1/4	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	8 1/2	94	—	Ger. Bank-Act. à 200 pf. pr. 100	—	107 1/2	—
	- - - kleinere	—	—	do. do.	4	99	—	Thüring. do. à 200 pf. pr. 100	103	—	—
	- 1855 v. 100	77 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	100 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 pf. do.	—	—	300
	- 1847 v. 500	98 3/4	—	do. do. Schul.-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 pf. do.	—	—	60 1/2
	- 1852 u. 1855 v. 500	98 3/4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	100 1/4	do. do. Litt. B. à 25 pf. do.	—	—	—
	v. 100	99	—	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	8	85	—	Alberts- do. à 100 pf. pr. 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	101 1/4	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	—	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pf. pr. 100	—	—	281
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	84 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	8 1/2	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 pf. do.	—	—	241
	rentenbriefe} kleinere	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pf. pr. 100	135	—	—
	Actien d. chem. S.-Schles-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pf. pr. 100	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100	90	—	do. do. do. - do.	5	—	79 3/4	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 pf. do.	—	—	—
	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	81	Cöln-Mind. do. à 200 pf. pr. 100	—	—	—
	Obligat.} kleinere	—	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 pf. do.	—	—	—
	do. do. do.	—	99	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 pf. do.	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 pf. pr. 100	—	166	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	103 1/2	103	—
Sächs. erbl.} v. 500	86 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	137 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100 pf.	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	—	—	B. à 100 pf. . . . pr. 100	—	—	124	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	96 1/2	
do. do.} v. 500	91 1/4	—	do. do. Litt. C. à 100 pf. do.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	—	—	Braunsch. do. alte à 100 pf. do.	140 1/2	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500	99	—	do. do. v. Juli 1856 do. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 pf.	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	—	—	do. do. v. Nov. 1856 do. do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 pf.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	86	—	Weimar. do. Litt. A. u. B. do. do.	130 1/2	—	—					

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 5222 d. Bl. auf 1856.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	28. Nov. 56.	21. Nov. 56.	29. Oct. 56.
Weizen- u. Roggenpr. à 1 Dr. Schffl.	6 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Franzbröt für drei Pfennige .	— 2 4 $\frac{1}{2}$ £	— 2 4 £	— 2 3 $\frac{1}{2}$ £
Semmel für drei Pfennige .	— 2 5 $\frac{1}{2}$ £	— 2 5 $\frac{1}{2}$ £	— 2 5 £
Dreikling für drei Pfennige .	— 2 8 £	— 2 8 £	— 2 7 $\frac{1}{2}$ £
Kernbröt für drei Pfennige .	— 2 9 $\frac{1}{2}$ £	— 2 9 $\frac{1}{2}$ £	— 2 9 $\frac{1}{2}$ £
„ für einen Neugr. .	1 2 $\frac{1}{2}$ £	1 2 $\frac{1}{2}$ £	1 2 $\frac{1}{2}$ £
„ für zwei Neugr. .	2 2 $\frac{1}{2}$ £	2 2 $\frac{1}{2}$ £	2 2 $\frac{1}{2}$ £
Roggenbr. für zwei Neugr. .	2 2 $\frac{1}{2}$ £	2 2 $\frac{1}{2}$ £	2 2 $\frac{1}{2}$ £
„ für vier Neugr. .	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £
„ für sechs Neugr. .	6 2 6 $\frac{1}{2}$ £	6 2 6 $\frac{1}{2}$ £	6 2 6 $\frac{1}{2}$ £
„ für acht Neugr. .	8 2 11 £	8 2 11 £	8 2 11 £
Schwarzbr. für drei Neugr. .	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £	4 2 3 $\frac{1}{2}$ £
„ für sechs Neugr. .	8 2 7 £	8 2 7 £	8 2 7 £

Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Mehen, Delfaat; d) für 1 Orhott
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 29. November 1856.

Rüböl loco: 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br. p. Nov.: ebenfalls 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.;
p. Nov., Dec., ingl. p. Dec., Jan.: 17 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 15 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br. — Mohnöl loco: 20 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 £, braun, loco: geringe Waare 65 $\frac{1}{2}$ Br.; feine
Waare 68 $\frac{1}{2}$ Br., 68, 69, ja selbst 70, 71 und 72 $\frac{1}{2}$ bezahl.
Roggen, 84 £, loco: geringe Waare 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br. und bez.;
feine Waare 47 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 46, 46 $\frac{1}{2}$ und 47, ja selbst 48 $\frac{1}{2}$ bez.;
p. Dec.: 44 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld.
Gerste, 74 £, loco: 39 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 39 $\frac{1}{2}$ und 39 $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 54 £, loco: 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
Spiritus loco: 30, 31 und 31 $\frac{1}{2}$, auch 33 $\frac{1}{2}$ bez., 30 $\frac{1}{2}$ G.;
p. Nov.: 30 $\frac{1}{2}$ und 31 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Dec.: 30 $\frac{1}{2}$ G.; p. Jan.:
30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadttheater. 32. Abonnements-Vorstellung.

Der Actienbubiker (der Victualienhändler als Actionär),
oder:

Wie gewonnen, so zerronnen.

Bilder aus dem Volksleben in drei Abtheilungen und vier Acten
mit Gesang, nach einer Wiener Posse bearbeitet von D. Kalisch.
Musik von Conradi.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Erste Abtheilung (in einem Act):

Im Frankfurter Viertel.

Personen:

Biepenhagen, Speculant,	Herr Pauli.
Irene, { seine Töchter,	{ Fräul. Franke.
Sidonie, {	{ Frau Wohlstadt.
Flora, seine Schwester,	Frau Gide.
August Kneitsche, Besitzer eines Victualienkellers in der Frankfurter Straße,	Herr Denzin.
Karl Mühlberg, sein Stiefsohn aus erster Ehe,	Herr Köfcke.
Karoline Lüderich, Köchin,	Frau Bachmann.
Albertine Nagel, Putzmacherin,	Fräul. Hybl.
Freitag, Tapezierer,	Herr Ballmann.
Vornig, Posamentier,	Herr Saalbach.
Schwenneberger, Schneidergeselle,	Herr Schneider.
Kuhlich, Zimmermann,	Herr Gitt.
Stamm, Rattendrucker,	Herr Gills.
Nothe, Weber,	Herr Buchmann.
Wilhelm, Straßenjunge,	Liddy Kutsche.
Friße, Schusterjunge,	Fräul. Orondona II.

Ein Beamter der englischen Wasserleitung . . . Herr Graf.
Ein Briefträger . . . Herr Scheibe II.
Die Stimme des Schneidermeisters . . . Herr Kiebig.
Bewohner und Bewohnerinnen des Frankfurter Viertels.

Zweite Abtheilung (in zwei Acten): Das Geld liegt auf der Straße.

Personen:

Eisenschild, Banquier,	Herr Stürmer.
Biepenhagen	Herr Pauli.
Irene	Fräul. Franke.
Sidonie	Frau Wohlstadt.
Flora	Frau Gide.
Wäther	Herr Köfcke.
Pickert	Herr Scheibe I.
August Kneitsche	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfcke.
Karoline	Frau Bachmann.
Albertine	Fräul. Hybl.
Freitag	Herr Ballmann.
Vornig	Herr Saalbach.
Kuhlich	Herr Gitt.
Schwenneberger	Herr Schneider.

Ein Kellner. Ein Pferdejunge. Gäste bei Eisenschild. Männliche und weibliche Teilnehmer an der Landpartie.

Dritte Abtheilung (in einem Act): Kneitsche bleib im Keller.

Personen:

Horned, früher Kaufmann,	Herr Ladden.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Ungar.
Biepenhagen	Herr Pauli.
Kneitsche	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfcke.
Karoline	Frau Bachmann.
Albertine	Fräul. Hybl.
Freitag	Herr Ballmann.
Vornig	Herr Saalbach.
Schwenneberger	Herr Schneider.

Bewohner des Frankfurter Viertels.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung ein Zeitraum von sechs
Wochen; zwischen der zweiten und dritten Abtheilung zwei Tage.
Ort der Handlung: Berlin.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — Ank. a) Morgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
- über Röderau: Abf. 1) Morgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Ank. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Ank. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 4 U. 45 M.; 2) Morgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Morgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — Ank. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Morgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Morgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — Ank. a) Morgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Morgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Gunterhausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 Münd. Beförderung nach Paris). — Ank. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit

Ueberrachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Abf. a)** Mrgns. 7 u. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 u. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Ueberrachten in Marburg); c) Abds. 9 u. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahn] — **C.** über Hof: **Abf.** 1) Mrgns. 5 u., Gilzug; 2) Mrgns. 7 u. 30 M. (mit Ueberrachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 u. 30 M. (mit Ueberrachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Mrgns. 8 u. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahn.]

V. Nach Hof sc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 5 u., Gilzug; 2) Mrgns. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgns. 5 u. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — **Anf.** a) Mrgns. 8 u. 5 M.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 u. 35 M.; e) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 u. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahn.]

VI. Nach Magdeburg sc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 7 u., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Göttingen); 2) Mrgns. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Göttingen); 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Göttingen); 6) Nachts 10 u. — **Anf.** a) Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Göttingen); b) Mrgns. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 5 u. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 u. 30 M.; g) Abds. 9 u. M., 45 Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahn.]

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß in im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographischer Salon von Gustav Poegsch in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr.

Am 8. Dec. a. c. Ziehung 1. Cl. 51. könlgl. Lotterie. Hierzu empfiehlt sich mit Loosen Eduard Graff, Reichsstr. 48 u. lange Str. 16 B.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Coplien-Bad, Reichels Garten, Dorothienstr. 10. Täglich türkische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Korbstädt, Gerberstr. Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstr. Nr. 23.

R. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Kanbären, Strigbügel, Trensen, Galloshfedern, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Scherzzeuge um billige Preise

Alexander Bretschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt an gros wie an détail billig bei Moritz Blauhuth, Hainstr. Nr. 1.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Preusserg. 9, empfiehlt Sporen, Kanbären, Galloshfedern, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Herrn Schenke, Metall- u. Blechlackirer, empfiehlt sich alle in dieses Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu lackiren. Wasserkr. 10.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 25. bis 26. d. M. ist aus einem am Hofstr. gelegenen Hofe ein 4 Ellen langes Fallrohr von Blech entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schnelle Anzeige, auch warnen wir vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Rohres.

Leipzig, den 28. November 1856!

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Vom Morgen des 24. bis zum Morgen des 26. d. M. ist aus einem vor dem Gerberthore gelegenen Gartenhause mittels Einbruchs eine circa 4 Wasserkannen haltende kupferne Waschblase, ein alter, defecter, stahlgrüner Tuchrock mit kurzen Schößen und Sammettragen und ein braunpolirter Angelstock mit gelber Zwinge und rundem Knopfe entwendet worden.

Indem wir bemerken, daß Blutspuren, die sich am Orte der That vorgefunden, darauf hindeuten, daß sich der Dieb beim Einbruchen einer Fensterscheibe verletzt habe, bitten wir um schnelle Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 29. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. ist von einem in der Halle'schen Straße stehen gebliebenen Wagen

ein Leinwandtäschchen, worin fünf Mannshemden K. O. gezeichnet, sieben Vorhemdchen ungezeichnet, vier Halskragen und ein Paar wollene Unterbeinkleider K. O. gezeichnet, befindlich gewesen,

entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 29. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Delgemälde = Versteigerung.

Montag am 1. December von früh 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr beginnt die Versteigerung einer werthvollen Sammlung alter und neuer Delgemälde und Aquarellen durch Herrn Proclamator Förster beim Unterzeichneten, woselbst auch die Gemälde zur Ansicht ausgestellt sind.

H. C. Schrader, Gemälde-Restaurateur, Posthalterei 1 Tr.

Holz = Auction.

Montag den 1. December d. J. von früh 9 Uhr an sollen in dem Eigener Rittergutsholze auf den sogenannten Viehweiden eine Anzahl Birken, Eschen und andere Hölzer (vorzüglich schönes Tischler- und Stellmacher-Holz) auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Montag den 1. December

Morgens von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr

Fortsetzung der Auction von Harlemer

Blumenzwiebeln

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Dr. jur. Benno Vogel.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen Bistitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 M., die Steindruckerei v. E. A. Walther, Thomaskirch. 13.

Zhürschilder werden in Stahl, Kupfer, Messing und Zink sehr elegant gestochen von

Edm. Deininger, Stahlstecher, Erdmannsstraße Nr. 4.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

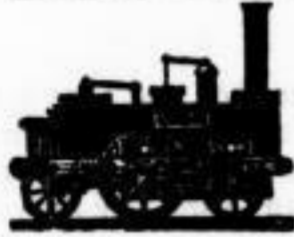
Bekanntmachung,

Frachtbrief-Formulare betreffend.

Der unter dem 25. d. Mts. bekannt gemachte Preis für Frachtbrief-Formulare wird auf
 6 $\frac{1}{2}$ S für 100 Stück,
 3 $\frac{1}{2}$ S = 50 :
 1 Pfennig = 1 :

herabgesetzt. Leipzig, den 29. November 1856.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
 v. Craushaar.



Einnahmen

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1856.



Für 75,296 Personen	64,507 $\frac{1}{2}$ S	8 $\frac{1}{2}$ S	5 $\frac{1}{2}$ S
Für 908,710 Centner Güter	120,109 $\frac{1}{2}$ S	8 $\frac{1}{2}$ S	1 $\frac{1}{2}$ S
	184,616 $\frac{1}{2}$ S	16 $\frac{1}{2}$ S	6 $\frac{1}{2}$ S
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo September c.	1,363,994 $\frac{1}{2}$ S	8 $\frac{1}{2}$ S	8 $\frac{1}{2}$ S
	Sa. 1,548,610 $\frac{1}{2}$ S	25 $\frac{1}{2}$ S	4 $\frac{1}{2}$ S
Vom 1. Januar bis ultimo October 1855	1,329,377 $\frac{1}{2}$ S	19 $\frac{1}{2}$ S	6 $\frac{1}{2}$ S
Mehr-Einnahme bis ultimo October c. gegen 1855	219,233 $\frac{1}{2}$ S	5 $\frac{1}{2}$ S	8 $\frac{1}{2}$ S

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 27. November 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Sartort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Werra-Eisenbahn-Stamm-Actien.

Schlußtag der dritten Einzahlung ist der 1. December.

Agentur der Weimarischen Bank.

H. Edel.

Dampfschiffahrt.

Unter Aufhebung unserer Bekanntmachungen vom September a. c. zeigen wir an, daß wir im nächsten Jahr einige neue Dampfschiffe in Fahrt setzen und daß wir zwischen

Stettin und St. Petersburg in Zwischenräumen von 10 Tagen,

Stettin und Königsberg in Zwischenräumen von 5 Tagen,

Stettin und Frankfurt a. d. O. drei bis vier Mal wöchentlich

regelmäßige Verbindungen unterhalten werden.

Sendungen nach hier bitten wir ferner nicht an unsere Adresse zu stellen, sondern uns dieselben vermittelt hiesiger Expeditionen Häuser zukommen zu lassen.

Nähere Auskunft ertheilen

in St. Petersburg die Herren Joh. Dyrssen & Comp.,

in Königsberg i. Pr. die Herren Marcus Cohn & Sohn,

in Frankfurt a. d. O. die Herren Roquette & Jwig.

Stettin, im November 1856.

Die Direction der Neuen Dampfer-Compagnie.

Mit Loosen zur 1. Classe 51. Lotterie, Ziehung Montag den 8. December d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Compagniescheine

von 144 ganzen Loosen in 498 Nummern à 1 $\frac{1}{2}$ S pr. $\frac{1}{4}$ Loos
 2 $\frac{1}{2}$ S pr. $\frac{1}{4}$ Loos Einzahlung pro Classe, mit bestimmten Nummern und mit Vorausgewinn, bis zu 6337 $\frac{1}{2}$ S auf $\frac{1}{4}$ Loos
 12,675 $\frac{1}{2}$ S auf $\frac{1}{4}$ Loosanteil empfiehlt
 E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

NB. Niemand kann eine vollständige Riete erhalten, denn jede Nummer muß circa 250 mal mit gewinnen und eben so viel Nummern müssen einen Vorausgewinn erhalten.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Sophokles.

Deutsch in den Versmaßen der Urschrift

von **J. J. C. Donner.**

Vierte verbesserte Auflage. Auf geglättetem Schreib-Velin-Papier.
2 Bde. 8. geh. 2 Thlr.
Dasselbe Werk elegant geb. in 1 Band. 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gewälde

weiblicher Erziehung

von **Caroline Rudolphi.**

Vierte Auflage. Auf geglättetem Velin-Papier. 2 Theile. 8. geh. 2 Thlr.
Dasselbe Werk elegant geb. in 1 Band. 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Im Verlage von **C. C. Reinhold & Söhne** ist erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich bei **C. F. Fleischer, Hinrichs, O. Klemm, Neclam, Rosberg, Zerig** zu haben:

Der homöopathische Arzneischatz

in seiner

Anwendung am Krankenbette.
Für Familie und Haus.

Von **Dr. Bernhard Hirschel,**

prakt. Arzt in Dresden.
Preis 21 Neugr.

Diese größtentheils nach eigenen Erfahrungen bearbeitete Schrift zeichnet sich durch eine ganz neue und eigenthümliche Einrichtung, welche Reichhaltigkeit und Gebrängtheit vereinigt, so wie durch scharf und scharf bezeichnende Bestimmungen für die wichtigsten und häufigsten Erkrankungsfälle vortheilhaft vor allen ähnlichen aus.

Die Ernährung der Organismen, besonders des Menschen und der Thiere

im hungernnden Zustande.

Untersucht

von **Dr. Carl Enzmann,**

prakt. Arzt in Dresden.
Preis 1 Thaler.

Lehrbuch der Politik

von **Ludwig Müdiger.**

Preis 12 Ngr.

So eben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Lehmann's (August Erdmann)

Kochbuch

unter dem Titel:

Nützliches Buch für die Küche.

= 10. Auflage. =

30 Bogen. gr. 8. Preis 1 Thlr. u. gebunden 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In „1400 Kapiteln“ lehrt das allgemein bekannte und in seinen klaren Vorschriften trefflich bewährte **Lehmann'sche** Kochbuch, wie man Speisen auf die einfachste und vortheilhafteste Weise bereitet, und jede Hausfrau, die sich der Führung dieses vortrefflichen Rathgebers überläßt, wird sich sehr bald überzeugen, daß sie damit viel Geld und Zeit gewonnen hat.

Bei **Carl Graefe**, Dresdner Straße Nr. 63 in Leipzig ist zu haben

C. Billeroy, praktischer Landwirth zu Rittershof,

Die Rindviehzucht

nach ihrem neuesten Zustande. Ein Buch zur Vermehrung des bäuerlichen Wohlstandes. Mit 58 erläuternden Figuren. 8. 1856. Dauerhaft gebestet.
1 Thlr. 10 Ngr.

In diesem Werk hat der berühmte Verfasser in seinen langjährigen eigenen Erfahrungen, mit gleichzeitiger Benützung derjenigen der ausgezeichnetsten Viehzüchter Europas, namentlich eines **Thaer, Scherz, Pabst, Sturm, Schmalz, Beckherlin, Favre, Dombasle, Sinclair, David, Low** u. s. w. — einen so großen Schatz nützlicher Belehrung niedergelegt, daß es in der Hausbibliothek keines Viehzüchters fehlen sollte, dem es darum zu thun ist, in seinem Fache vorwärts zu kommen und sich an den außerordentlich vortheilhaften und gewinnbringenden Resultaten zu betheiligen, welche dieses Buch sehr deutlich nachweist, und welche auch den erfahrensten Oekonomen in Erstaunen setzen.

Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Zeit

Reichstraße Nr. 11.

Herm. Nech, Tanzlehrer.

Für Zahnfranke.

Meine Wohnung ist jetzt nicht mehr dem Hotel de Baviere gegenüber, sondern **Petersstraße im großen Meier.**
A. Köfcke, Zahnarzt.

Local-Veränderung.

Daß ich meine Werkstatt jetzt **Halle'sche Straße Nr. 7, rothes Eisen,** verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte meine Freunde und Gönner, mich auch in diesem Locale mit ihren werthen Aufträgen zu beehren.
Wilh. Bähr, Klempnermeister.

Teichmanns Photographische Anstalt

im Badegebäude der
Central-Halle.

A v i s!

Zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums habe ich von morgen ab mein Geschäftlocal (zeither Petersstr. 38) nach dem

Markt, Bühnen-Gewölbe Nr. 17, früher Sellar & Comp.,

verlegt. — Durch directe Verbindung mit Paris, London und anderen ganz vorzüglichen Bezugsquellen bin ich vollkommen im Stande, die anerkannte Superiorität meines Geschäfts in jeder Weise zu betheiligen. Nicht allein, daß ich stets das Neueste, Beste und Geschmackvollste der herrschenden Mode in meinem Schnitt und Arbeit lege, so ist auch mein Lager von Stoffen in einer so außerordentlichen, auf hiesigem Plage nicht übertroffenen Reichhaltigkeit assortirt, daß jeder mich mit Aufträgen Beehrende seine Erwartungen in vollem Maße befriedigt und das in mich gesetzte Vertrauen gerechtfertigt sehen wird.
Leipzig, den 30. November 1856.

Friedrich Zieger.

Etablissement.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Atelier für Photographie Münzgasse Nr. 19 im Garten eröffnet habe.
Die geeignete Zeit für die Aufnahmen sind während der Wintersaison die Stunden von 10—1 Uhr.
Leipzig, den 19. November 1856. Dr. C. Schmid.

Bergbau-Gesellschaft „Saxonia“ bei Teplitz. (Böhmische Patent-Braunkohlen.)

Nachdem wir, mit Herstellung unserer Straßen und Schächte fertig geworden, mit den Versendungen beginnen konnten, haben wir den
Herren Schultze & Dietze in Leipzig
den alleinigen Verkauf dieser, anerkannt die vorzüglichste Braunkohle des Teplitzer Reviers, für Leipzig übertragen, und werden bemüht bleiben, fortwährend den Bedarf zu decken.

Die Direction der Bergbau-Gesellschaft „Saxonia“ bei Teplitz.

In Bezug auf obige Mittheilung zeigen wir hiermit an, daß die ersten Sendungen dieser ausgezeichneten böhmischen Patent-Braunkohlen eingetroffen und
à 18 Ngr. pr. Scheffel exclusive Bringerlohn
in unsern Niederlagen zu haben sind.
Leipzig, den 24. November 1856.

Schultze & Dietze.

Auch von der neuen Sorte Steinkohlen sind wiederum Zufuhren eingetroffen und werden
à 18 Ngr. pr. Scheffel exclusive Bringerlohn in unsern Niederlagen,
oder à 28 Thlr. pr. Lowry ab Bahnhof
verkauft; es sind übrigens die Anordnungen von uns getroffen, daß auch davon fortwährend Zufuhren eingehen.
Unsere geehrten Abnehmer, die sich dieser neuen Steinkohle bedienen, machen wir insbesondere noch darauf aufmerksam, daß solche beim Verbrauch in möglichst kleine Würfel oder Stücke zu schlagen sind, wo sie dann die doppelte Heizkraft der gewöhnlichen Steinkohle gewähren und dann das Feuer Stunden lang in sich fassen, so daß dabei eine bedeutende Ersparniß stattfindet.

Außer in unsern Niederlagen, werden auch auf unserm Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, Bestellungen entgegen genommen.
Leipzig, den 24. November 1856.

Schultze & Dietze.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon) 
mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.
Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**
Rothe & Comp. in Berlin.

Reichsstrasse Nr. 14

Lager von allen Arten Gegenständen, passend zu Weihnachts-Geschenken, als:

Koffer in allen Größen, Reisetaschen für Herren und Damen, Leder-Damentaschen in 30 verschiedenen Sorten, dergl. ff. mit Necessair, Cigarrenetuis, gestickte, einfache und doppelte in Leder, Wachstuch, Stroh und Messing, Portemonnaies ditto, Badebeutel, Geldtaschen, Eisenbahntaschen, Necessaire, Damenbeutel, Damenkober, Plüschtaschen, Nähtaschen, Kindertaschen, Frauen-Geldtaschen und alle dergl. Artikel, eigener Fabrik, Reichstraße Nr. 14.

**F. W. Friedemann, Kürschnermeister,
Nr. 12 Reichstraße Nr. 12,**

empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison einem geehrten Publicum sein vollständig neuassortirtes Pelzwaaren-Lager fertiger Herren- und Damen-Artikel und verspricht trotz der hohen Preise der Rauchwaaren die billigsten Preise. — Bestellungen werden reell, pünktlich, schnell und unter Garantie ausgeführt. Um gütige Berücksichtigung bittet
F. W. Friedemann, Kürschnermeister, Reichstraße Nr. 12.

Mein

Schlittschuh-Lager

ist auch zur diesjährigen Saison in allen modernen und zweckmäßigen Sorten sowohl für Herren als Damen auf das Vollständigste assortirt und erlaube ich mir, dasselbe hiermit unter Zusicherung einer preiswerthen soliden Waare zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen.
Leipzig, am 30. November 1856.

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von der Kopsberg'schen Buchhandlung in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 335.]

30. November 1856.

Wir ertheilen eine vollständig probate Vorschrift, wie man durch besondere Behandlung des Schuhwerkes und der Fußbekleidung überhaupt sich einen

trocknen und warmen Fuß

sichern und doch dabei das

Wundwerden schweißiger Füße,

sowohl jetzt, als im heißesten Sommer ganz und gar vermeiden kann, ohne den Fußschweiß auch nur im Mindesten zu unterdrücken. Das Leder, incl. der Sohlen, gewinnt hierbei bedeutend an Haltbarkeit. Honorar nur 1 Thlr.

Wilhelm Schiller & Co.,
Freistadt, Schl.

Bistitenkarten, das Neueste und Geschmackvollste, in Stahl und Kupfer gestochen, empfiehlt **Edm. Deininger**, Stahlstecher, Erdmannstraße Nr. 4, Reichels Garten.

Federn zu schließen à 5 $\frac{1}{2}$ übernimmt die Armenhausverwaltung am Täubchenweg.

Zur geneigten Beachtung.

Da ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes aufgabe, so verkaufe ich, um möglichst schnell zu räumen, die noch vorhandenen neuen und sehr solid gearbeiteten Divans, Ottomanen und Kopfkissenmatrassen zu den billigsten Preisen.

Witwe **Kräntler**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **Rivinus & Heinichen**.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Sulfatine oder **Enthaarungsmittel** à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn 1 Et.

Frostseife, bewahrt gegen Frost und das Aufspringen der Haut, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Etage.

Reichsstrasse No. 14.

Summischuhe für Herren à 25 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$.

Damenschuhe à 20 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 25 $\frac{1}{2}$.

Kinderschuhe bis zum kleinsten Füßchen — Einlegesohlen ohne feuchte Schuhe zu erhalten — Sohlen, Ledersohlen mit Fries zu billigem Preis.

Anabenschuhe à 22 $\frac{1}{2}$, 24 $\frac{1}{2}$ und 26 $\frac{1}{2}$.

Mädchenschuhe à 20 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$.

No. 14, Reichsstrasse No. 14.

Angorafelle, Fußmuffen, Fußdeckenzeuge in Wolle
und Leinen und Teppiche empfehlen

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen,

Conrad & Consmüller.

Für Kinder

empfehlen Puppen, Puppen-Uhren, Meublements etc., Sparbüchsen, Schwimm- und Schreibender, Tanzfiguren, Polichinells, verschiedene kleine Thiere etc. preiswürdig **F. A. Poyda**, Reichsstrasse Nr. 52.

Braunkohlenziegel der Grube „Anna“, böhmische Braunkohle, beste Steinkohle und Coaks empfiehlt

Georg Schreiber, Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage Rosplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.

Engl. Odontine, ein zuverlässiges Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentner'sches Hühneraugenpflaster
empfiehlt die **Salomonis-Apotheke**.



Von Herrn **Joh. Philipp Wagner** in Mainz habe ich für Leipzig die alleinige Niederlage seiner so sehr beliebten

Rettig-Bonbons

für Husten- und Brustleidende erhalten und verkaufe

extrafein in Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$,

Ima Qual. in Packeten à 4 $\frac{1}{2}$,

II. do. lose à Pfund 16 $\frac{1}{2}$.

Louis Zschinschky,

Brühl im gr. Blumenberg.

Elegante Corsetten und Theater-Perspective, feine Brillen empfiehlt hiermit zu passenden Weihnachts-Geschenken zu den seit 20 Jahren bekannten billigen Preisen das optische Institut von **Julius Habenecht**, Schloßgasse Nr. 7.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Winter-Mänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken, saubere Arbeit, sehr billig bei **Carl Egeling**, Schneidermeister, zweite Etage.

Blumentöpfe,

extra groß, sehr schön, zu Gummibäumen passend, empfiehlt die Porzellanhandlung von **L. Habenecht**.

* Filet-Coiffuren, Ohrwärmer, Pulswärmer, Shawls, Tücher, wollene Jäckchen, klein und gross, warme Handschuhe, gehäkelte Negligé-Käppchen, fertige Stickereien, Hanf-Klingelzüge, Cravatten, Schlipse, Tücher, Schleier und Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl billig **Carl Sörnitz**, Grimma'sche Strasse 4/6.

Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche,

bestehend in: **Herren-Hemden** von 4, 5, 6, 7, 8, 9 *sch* pr. $\frac{1}{2}$ Dgd.
Herren-Oberhemden, fünffaltig und feinfaltig, von feinem Shirting, à 5 bis 6 *sch* pr. $\frac{1}{2}$ Dgd.
Herren-Oberhemden, fünffaltig und feinfaltig, mit feinem leinenen Einsatz à 8, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 *sch* pr. $\frac{1}{2}$ Dgd.
Herren-Oberhemden von Bielefelder, holländisch und irländisch Leinen, auf's Elegante gearbeitet, à 12 $\frac{1}{2}$, 14, 15, 16, 18, 20, 25, 30 *sch* pr. $\frac{1}{2}$ Dgd.
Hemdeneinsätze, Vorhemden und Kragen in Leinen und Batist in allen Sorten und Façons.
Damen-Hemden, elegant gearbeitet, in allen Façons und Qualitäten, von 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15 *sch* pr. $\frac{1}{2}$ Dgd.

Auch werden **Hemden** und andere **Wäschwaaren** in allen Größen, Façons und Qualitäten angefertigt bei
Ferdinand Schultze.

Mode = Waaren = Lager von **Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**
 Leipzig, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.
 Zur **Winter-Saison.**

Double-Stoff-Mäntel in hübschen angenehmen Formen und mit großen Kragen à 10, 12, 14, 16 u. 18 Thlr.
Double-Stoff-Mäntel mit imitirten Pelzbesätzen und mit Plüsch, Sammet und andern reichen Besätzen in den neuesten ansprechenden Façons.
Plüsch-Mäntel, wie von den weichsten französischen Double-Wollstoffen, mit reichen Chenille-Fransen.
Sammet-Mantillen, Ball- und Gesellschafts-Mantillen, Sorties de bal und Theater-Capuzen in großer geschmackvoller Auswahl.
Kinderanzüge, Kinderjäckchen und Kleider, Kinder-Paletots und Kinder-Mäntel in den neuesten Façons und von den verschiedenartigsten Stoffen.



Pariser Moderateur - Lampen

und Berliner Lampen aller Art — unter Garantie — empfiehlt in reicher Auswahl

C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

Damenhüte u. Kinderhüte in neuer Auswahl, elegante u. einfache, sehr sauber u. gut passend gearbeitet, empfiehlt billigt S. Tränkner, Universitätsstr. 15 part.

Reißzeuge empfiehlt zu billigsten Preisen **H. Kühn,** Mechaniker, Petersstraße (großer Reiter).

36. Reichstraße. 36.

Gestern erhielten wir wieder neue Zusendung von **echt amerikanischen Summischuhen** 1a Qualität und verkaufen selbige von **16 *sch* bis 1 *sch*.**

NB. Zur Bequemlichkeit Derjenigen, welche in Wochentagen so beschränkt sind, daß ihnen nur kurze oder auch gar keine Zeit zum Einkauf ihrer Bedürfnisse bleibt, werden wir in Rücksicht dieser Umstände heute und alle bis zum Christtag fallenden Sonntage nach dem Frühgottesdienst von 11 bis 1 Uhr und nach dem Nachmittagsgottesdienst von 3 bis 5 Uhr das **Geschäftslocal zum Verkauf** öffnen.

Um geneigtes Wohlwollen und gütigen Besuch bitten

C. L. Neumann & Grunert,
 Reichstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Neues!

Wir erhielten als etwas ganz Neues

Muschel-Armbänder

in reizender Gestalt, schönster Arbeit und dabei nicht theuer; zu freundlichen Geschenken kein hübscherer Gegenstand.

Gedr. Tecklenburg,
 Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen in größter Auswahl
 das **Meubles-Magazin** in der **Centralhalle.**

Plüschschuhe

mit durchnähten Luchsohlen empfiehlt billig
 Nicolaistraße Nr. 9.

C. F. Zeumer.

ff. Shawls und Füllwollen,

echt engl. Hanszwirn empfiehlt billigt **C. W. Baehr,** Reichstr. 4.

Schafwollene Watte

in bester Qualität, 32 — 33 löthig, empfiehlt

C. W. Baehr, Reichstr. 4.

Gestrickte Strümpfe

in sehr großer Auswahl empfiehlt billigt **C. W. Baehr,** Reichstr. 4.

Knöpfe

empfehlen in allen Sorten billigt

F. W. Sturm,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gasthofsverkauf.

Der Gasthof zum goldenen Stern mit Garten und Feld und der Schlachtbank-, Back- und Materialhandels-Gerechtigkeit, an dem Fußsteige und der alten Straße zwischen Gera und Ronneburg gelegen, ist für 4000 Thlr., wovon 1500 baar anzuzahlen, zu verkaufen durch

Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein Haus nahe bei Leipzig, wo ein guter Erwerb zugesichert werden kann, indem der Ort stark bevölkert ist. Nähere Auskunft wird erteilt in der Destillation von Forger, Serberstraße Nr. 50.

Zu verkaufen empfing ich in Auftrag: Gasthäuser sehr verschiedener Art, so wie Häuser in und bei Leipzig verschiedener Größen, desgl. auch Ritter- und Bauergüter u. s. w.

Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Auch sind mehr als 80000 *sch* wieder auf Güter auszuleihen.

Ein Pianoforte, sehr schön, sowohl im Ton als im Neuern, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

1 Clavier in Kirschbaumgehäuse (für Anfänger), 1 Nähstisch, 1 Sopha, 1 kl. eiserner Ofen mit 2 Rohrrohren, **Federbetten** sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere Ofen, 1 Secretair, eine Hobelbank, verschiedenes Spielzeug Webergasse Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein Kanonen-Ofen mit Rohren und ein Koffer Neuschönfeld, Clarastraße 154, 3 Treppen.

Zum Verkauf: 1 2stg. Mahag.-Divan m. Ledertuch bezogen, f. Comptoir passend, mehrere Dgd. gute birkenne Rohrstühle, so wie andere Divans u. Ottomanen Neukirchhof 6, 3. Et. vorn heraus.

8 Stück Doppelfenster,

3 Ellen 19 Zoll hoch, 2 Ellen breit, fast ganz neu, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Universitätsstr. 8, 1. Etage.

1 Stechholzenbüchse wird verkauft Brühl Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.

Eine Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen bei Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Zu verkaufen sind: 1 Kutschwagen, 1 starke gut gehaltene Dreschmaschine, 1 Partie starke eichne Pfosten bei Schmalz in Mäckern.

Zu verkaufen ist eine Mineraliensammlung Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein gut gehaltener 2spänniger Schlitten mit schöner Decke steht zum Verkauf Ritterstraße Nr. 12.

Verkauf:

zwei gute, zu allem brauchbare Wirtschaftspferde für 180 Thlr., drei gute Melkkühe, ein moderner, einspänniger, halbverdeckter Kutschwagen, ein leichter zweiflügeliger, grüner moderner Korbschlitten mit Rehdecke, auch Glockengeläute, auf dem Gute Nr. 26 in Hartmannsdorf bei Knauthain.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein in Probsthaida Nr. 56.

Einige Sorten

alte gelagerte Cigarren

im Preis von 9 1/2 — 20 sch empfehle zur geneigten Prüfung. Proben von 25 Stück zum Tausendpreis.

Otto Daeweritz, Barfußgäßchen.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 7 1/2 u. 8 sch , Londres 25 Stück 7 1/2 sch , Trabucos 25 Stück 10 sch , Hav. Empr. 25 Stück 12 sch , Sylva 25 Stück 15 sch , — echte Havanna 25 Stück 25 sch — 1 1/3 sch — empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Feinsten Havanna-Honig das 2 5 sch , **Sultan-Rosinen** (ohne Kerne) das 2 8 sch , bei Abnahme von 7 sch billiger, empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Punsch-Essenz à Flasche 15, 20, 25 sch , 1 sch , **Grog-Essenz** à Flasche 20 und 25 sch , **feinsten Jamaica-Num** à Flasche 20 und 25 sch , **f. Bischof** à Flasche 7 1/2 sch empfiehlt Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Cigarren

in abgelagerter Waare, so wie **Portorico-** und **Barinas-**blätter empfiehlt Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Grog- und Punsch-Essenz

von dem feinsten **Jamaica-Num** und **Arac de Goa** à Fl. 15, 18, 20 und 25 Ngr. empfiehlt die Destillation von Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frisch gebrannt à 2 10 und 11 sch empfiehlt Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Num, f. Jamaica, Arac de Batavia und de Goa, Punsch-Essenz

empfehlen Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Marin. Karpfen, Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce, frische Sülze empfiehlt W. Scholze, fr. Buch, Frankfurter Str. 49.

1856 Mangel an Obst!

Dies voraussehend, gelang es mir, zur Zeit Tausende von Centnern gebackenes Obst fest zu machen, um zur gewünschten Zeit in guter billiger Waare (laut Contract) Lieferungen zu erhalten.

Ich komme hiermit dem geehrten Publicum entgegen und verkaufe einige Tage vor dem Feste zu auffallend billigen Preisen, als: **böhmische Birnen** à 2 sch , **amerikanische geschälte Äpfel** à 4—5 sch u. s. w.

Moritz Rosenkranz.

Berger Fett-Häringe

à Stück 2 sch

empfehlen

Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Berger Fett-Häringe

à 10 2/3 sch pr. Tonne empfiehlt

H. Meltzer.

90° Sprit,

beste Waare à 7 1/2 sch pr. Kanne empfiehlt

H. Meltzer.

Austern

empfehlen

Aug. Wöbling am Markt.

Whitstaber und Natives-Mustern, See-Dorsch, Kieler und Kappeler Vöflinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner, Selgoländer, Whitstaber und Natives-Mustern, Kieler Sprotten, Kappeler Vöflinge erzieht und empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

* * Eine neue Sendung **Thür. Würstel** pr. Dgd. 7 sch , im Ganzen billiger, empfing wieder C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * **Große Hamb. Rindszungen** à Stück 20 Ngr., im Ganzen billiger, empfing und empfiehlt C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* * Die so beliebten **fl. Berger Fett-Häringe** à Stück 2 sch , pr. Schock und Tonne billiger,

desgl. geräuchert à Stück 3 sch , im Ganzen billiger, **große Hamburger Rauch-Häringe** à Stück 1 sch sind heute wieder ganz frisch eingetroffen bei C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Hadern, Papierpäpne, Glas, Flaschen, Knochen, Eisen, Zint u. s. w. werden stets zu höchsten Preisen bezahlt Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 im Hofe rechts.

Messing und Kupfer kauft zum höchsten Preis Carl Nassias, Täubchenweg Nr. 1 und Grimma'sche Straße Nr. 15.

Halbe Champagnerflaschen kauft à 8—9 sch B. Voigt, Tauch. Str. 1.

Adressen

über Verkauf von gebrauchten **Meubles** aller Art und **Wirtschaftsgegenstände** bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kupferner Kessel, eine Commode und eine Hobelbank in Günthers Restauration am Schützenhause.

Ca. 200 Stück leere, gebrauchte **Medoc-Flaschen** werden gekauft unter billiger Notirung Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein großer wachsamer **Nettenhund** wird von Louis Meister im Bamberger Hofe zu kaufen gesucht.

Auszuheben habe ich sofort gegen Hypothek 2000 Thlr. Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße Nr. 31.

Affocié = Gesuch.

Für ein hiesiges gut rentirendes Geschäft wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 6—10,000 Thlr. gesucht. Offerten beliebe man, sign. A. B. 15, poste restante niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Notensteher. Näheres Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2.

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat Uhrmacher zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen sofort oder zu Ostern in die Lehre kommen bei **C. Freywald**, Uhrmacher.

Gesucht wird sogleich ein starker kräftiger Bursche mit guten Attesten Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Laufbursche, welcher Kost und Logis bei den Aeltern nehmen kann, wird auf die Zeit bis Ostern gesucht Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Geübte Cannevas-Stickerinnen finden Beschäftigung. **J. A. Hietel**, Café français.

Gesucht werden Mädchen, die geübt im Nähen oder Schneidern sind, Erdmannsstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts, Vordergebäude.

G e s u c h.

Eine Jungfer, 25 bis 30 Jahre alt, katholischer Confession, wird als Wärterin zweier kleinen Mädchen nach Frankreich gegen guten Lohn gesucht; dieselbe muß schneiden, frisiren und etwas französisch sprechen können. Geeignete Subjecte mögen sich unter Adresse A. E. poste restante Leipzig melden, worauf Näheres erfolgt.

Wirthschafteringefuch.

Eine Frau oder Jungfrau, ca. 50 Jahre alt, welche nachweislich ein Vermögen von mehreren hundert Thalern besitzt, sanften und häuslichen Charakters ist, wird für einen älteren Herrn als Wirthschafterin gesucht. Schriftliche Anmeldungen sind unter der Chiffre M. L. bei Herrn Gastgeber Werner im goldnen Hahn, Hainstraße abzugeben.

Eine kinderlose Witwe oder eine Person in gesetztem Alter kann sogleich in Dienst treten in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 43, zwei Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, welches Lust hat in eine Restauration zu gehen, wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe links.

Gesucht in Dienst sofort ein freundliches ehrliches Mädchen zum Verkauf sauberer Waare, die etwas schneidert und gut näht, aber in einem Hausstand. Adressen unter A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl 58, 2. Etage, Morgens bis 10 Uhr.

Gesucht wird sofort ein reinliches mit guten Attesten versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden von früh 10 Uhr Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichsstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt bei einer anständigen Familie ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 15.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung Gerberstraße Nr. 67, im Hofe links zweites Haus, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme wird gesucht. Näheres bei Madame Reidthold, Magazingasse Nr. 13.

Ein sehr gut empfohlenes **arbeitsames** Mädchen sucht baldigst Dienst. Auskunft Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Eine Lehrerstochter, durch gute Zeugnisse empfohlen, bewandert in der feinen Küche sowohl als auch in andern häuslichen Branchen, z. B. Milch- und Molkenwesen, sucht zum 1. Dec. oder Januar eine Condition in oder um Leipzig als Stütze der Hausfrau, Wirthschafterin etc. Das Nähere wird Herr Buchhändler Eduard Schulze, Poststraße in Leipzig, mitzutheilen die Güte haben.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen Beamten, jetzt oder später ziehbar, ein anständiges meublirtes Garçon-Logis bei freundlicher Familie, am liebsten in der innern Dresdner Vorstadt etc.

Gefällige Adressen abzugeben oder sonst Näheres bei dem Herrn Ulrich (Restauration des Dresdner Hofes, Kupfergäßchen).

Zu miethen gesucht

wird von einem jungen Herrn ein heizbares meublirtes Stübchen mit Schlafgemach, wo möglich vorn heraus und mit separatem Eingang. Man bittet darauf Reflectirende ihre Adressen unter M. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Ein mehrestreies Garçon-Logis, in der Nähe des Theaters, wird **sofort** zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man gefälligst unter Buchstaben N. im Café chinois abzugeben.

Eine kinderlose Witwe sucht ein Logis von 30—40 *sch.* Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einer Dame ein kleines Familienlogis, oder als Astermiethe eine Stube mit Kammer. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben L. K.

Vermiethung.

Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafgemach 2. Etage Petersstraße Nr. 24 sind sofort oder von Weihnachten ab an Herren von der Handlung zu vermieten.

Pferdestall und Wagenremise ist für Ostern 1857 zu vermieten durch **Dr. Hochmuth.**

Ein heizbares, helles und freundlich meublirtes Zimmer, vorn heraus, mit Bett, separatem Eingang und Hauschlüssel, ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten in Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 252, 1 Treppe.

Im Place de repos Nr. 2, 3 Treppen, ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis zu vermieten.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen für einen Herrn steht eine Stube mit Meubles und Bett in Volkmar's Hof.

Zu erfragen bei Madame Dufel im Fleischwaarengeschäft.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus ist an solide Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches meublirtes Zimmer für einen Herrn kl. Fleischerg. 23, 1. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Ofen parterre kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube an Herren von der Handlung oder Studirende Place de repos, Haus Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Brühl Nr. 86, 4 Treppen vorn heraus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten Weststraße Nr. 1671, 1. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe links 2 Treppen.

Sofort ist eine freundliche, heizbare, meublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 56.

Eine Stube mit Ofen ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden Markt Nr. 17, Treppe C, 4 Tr. bei Wwe. Wilhelm.

Sogleich zu beziehen ist eine anständig meublirte Stube nebst Schlafstube Georgenstraße Nr. 2 parterre.

Eine Schlafstelle steht offen für einen Herrn Johannisgasse Nr. 28, im Hofe eine Treppe.

Für einen soliden Mann ist eine Schlafstelle offen Petersstraße Nr. 24, Hof 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 47, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen, freundlich, heizbar, mit separatem Eingang, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Offen stehen zwei Schlafstellen für solide Personen Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 3, 3 Treppen bei Hoffmann.

Es ist eine Schlafstelle zu vermieten Neuschönefeld Nr. 27, 2 Treppen an der Eisenbahnstraße.

Gesucht wird ein Schlafcollege zu einer heizbaren Stube Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C, 2 Treppen.

Die Eisbahn auf der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren. Witwe Köhler.

Die Eisbahn auf der Viehweide vor dem Floßthor ist ausgezeichnet zu befahren. Für Schlitten und Schlittschuhe ist gesorgt. S. Kiepling, Fischermeister.

Die Eisbahn hinter der Waschanstalt ist sicher zu befahren.

19. **2. Kränzchen**
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause
morgen den 1. December 1856.

Mittwoch den 3. Decbr.
2. Kränzchen der Gesellschaft Cordella im Odeon.
Der Vorstand.

Freundschaft.
Sonnabend den 6. Decbr.
Kränzchen im Schützenhause.
Mitglieder- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei dem Herren Wagner, goldene Eule, und Focke, schwarzes Rad.
Der Vorstand.

Heute 6 Uhr Club in
B. Gerhards Garten.
NB. Freitag den 12. December erster Winterball.

Bonorand.
Heute Sonntag den 30. November
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.
Musikchor E. Puffholdt.

Leipziger Salon.
Heute Sonntag und morgen Montag gutbesetzte Tanz-
musik. J. Berger.

* * **Leipziger Salon.** * *
Heute und morgen gut besetzte Tanzmusik.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zum ersten Male wird auf vielfaches Verlangen die Henz'sche
Quadrille heute um 1/29 Uhr gespielt; Les Alles de marbre
von Bizot, Festin-Polka von Leutner (neu), la Flammande,
Polka-Mazurka von Neumann (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Winterfreuden-Galopp v. Mi-
chaelis (neu), Berchensfelder Polka v. Fahrbach (neu), Floren-
tiner Galopp v. Neumann (neu). Anfang 4 Uhr. W. Wenz.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Colosseum. Heute starkbesetzte Concert- und
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Accord 7 1/2 % Bier ff.
Prager.

Insel Buen Retiro.
Während der Eisbahn Kaffee u. Kuchen, f. Grog, Punsch u.
gute Biere, wozu ergebenst einladet W. Thieme.

Gosenthal.
Heute Concert, wobei ich zu verschiedenen warmen und
kalten Speisen, so wie zu Kaffee und Kuchen bestens einlade.
A. Vietge.
NB. Gose und Lagerbier sind ff.

Lützschena.
Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet C. F. Franke.
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Gasthof zu Wahren.
Heute Sonntag zur Klein-Kirmes ladet zu verschiedenen Sorten
Kuchen und feinem Biere ergebenst ein G. Söhne.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so
wie zu diversen anderen Speisen und Getränken ergebenst ein
Julius Jäger.

Drei Mohren.
Heute zur Klein-Kirmes Tanzmusik, dabei eine Auswahl
Kuchen, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, feine Weine und
feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnig.
Heute Gänse- und Hasenbraten, ff. Kuchen und Kaffee.
Heute Klein-Kirmes in Volkmarzdorf, wozu ergebenst ein-
ladet C. Meisel.

Die Brandbäckerei
empfiehlt Apfelfuchen, Stolle und verschiedene Sorten Kaffee-
kuchen, wozu freundlich einladet C. Dentschel.

Theater in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag: Der beste Ton, Lustsp. in 4 Acten v. Löffler. Montag: Schloß Greifenstein, Schausp. in 5 Acten. Anf. 1/27 Uhr.
Auf Obiges Bezug nehmend, ladet heute zu einer Auswahl Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie zu feiner Gose ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Heute grosser Ball

unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Louis Werner.
Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

NB. Für eine reichhaltige Speisekarte, so wie gute Weine und Biere habe ich bestens gesorgt.
Freundlichen Gruss! Witwe Pilger.

Pragers Restauration und Kaffeegarten (früher Weils).

Zu dem heute Abend stattfindenden Kränzchen unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Liller jun. empfehle ich mich mit ausgezeichneten Speisen und Getränken bestens. Auch finden außerdem in meinen vordern Localitäten launige declamatorische Vorträge und Abendunterhaltung mit Musik von Herrn Datemasch statt. Die Gose ist ff. J. S. Prager.

* Abendstern. *

Sonntag den 7. December 1856 **Thé dansant** im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn E. Voigt, Kupfergäßchen (Dresdner Hof).
Der Vorstand.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei div. Obst-, Spritz- und Kaffeekuchen etc., warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz und Auerbacher etc. etc. Schulze.

Heute Concert im Waldschlößchen zu Gohlis vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet
A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Restauration von C. Trost in Neufellerhausen.

Bei dem heute stattfindenden ersten Kirchweih-Saupttag der Gemeinden Sellerhausen und Neufellerhausen werde ich meinen geehrten Nachbarn, so wie allen mich beehrenden Freunden der Umgebung in meinem neugebohrten und neudecorirten Saale bei starkbesetztem Concert- und Tanzmusik mit kalten und warmen Speisen, worunter Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch etc., warmen und kalten Getränken und verschiedenen Weinen bestens aufwarten.

Einem zahlreichen Besuche sieht freundlichst entgegen
Anfang 3 Uhr.

C. S. Trost.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, vorzüglichem Kuchen, div. Speisen und ff. Biere freundlichst ein
der Restaurateur.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen und Stolle, so wie eine reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisches von Kurz und feines Pilsener Doppel-Lagerbier.
C. Martin.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, f. Punsch, Grog und Bieren nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Feldschlößchen.

Heute Concert und Tanzmusik. Um 9 Uhr Erstürmung des Malakoff. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier und bitte, man wolle sich von der Güte dieses Bieres überzeugen. Freundlichen Gruss! C. Schulze.

Plagwitz.

Heute zur Klein-Kirchweih ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein
C. Düngefeld.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Kapsel- und div. Kaffeekuchen, Mandel- und Rosinen-Stolle, vorzüglichen Kaffee, feinste warme Getränke, echt Bayerisches und vorzügliches Lagerbier etc.

Restauration zur grünen Schenke.

und ausgezeichnetem Bernesgrüner und Lagerbier ladet ein

Heute Klein-Kirchweih, wobei Concert und Tanzmusik. Zu verschiedenen Kuchen und Stolle, diversen kalten und warmen Speisen
C. Schönfelder.

„Stadt Wien“.

Nachseitigen Wünschen zufolge habe ich mich entschlossen, vom 1. December d. J. ab eine zweite

Table d'hôte um 5 Uhr (auch im Abonnement)

einzurichten und lade zur Theilnahme an derselben ganz ergebenst ein.

C. F. Möbius.

Grosse Funkenburg.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr empfiehlt Speckfuchen

J. Fr. Selbig.

Geraer Bier, feinste Qualität, à Seidel 13 Pf. zapft täglich frisch
Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Speckfuchen heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und heute Abend Gänsebraten. Dabei empfehle ich ein ausgezeichnetes feines echtes
Zerbster Bitterbier und Lüsschenaer à Löffchen 13 S. Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Morgen Schlachtfest bei M. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Zerbster Bitter-Bier

aus der Kohl'schen Brauerei ist auf hiesigem Plage einzig und
allein, echt und in bester Qualität täglich frisch vom Fasse zu
haben und empfiehlt bestens Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Bierkeller Reichsstr. Nr. 11

empfehle eine neue Sendung Lagerbier, Mittags und Abends
Gänsebraten.
F. Finsterbusch.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beef-
steaks und Schweinsknochen ergebenst ein. Das Bier ist fein.
NB. Morgen Schlachtfest.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit
Klößen ein
W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckfuchen, so wie
morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

NB. Alle alten Regler sind freundlich willkommen.

Heute Sonntag Dresdner Käsekäulchen und ein solides Lätzchen.
Das Bier ist ff.
Baumbach, Ulrichsgasse Nr. 21.

Dresdner Pfann- und Spritzkuchen,

feine Tafelbäckerei-Waaren, warme und kalte Getränke empfiehlt
aufs Beste die Conditorei im Café royal.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speck- und Kartoffelkuchen, morgen
Schlachtfest bei C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
F. Dettich, Petersstraße Nr. 37.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. S. Gößwein, Zeiger Straße Nr. 18.

Verloren

wurde auf dem Wege von der langen Straße nach
der Grimma'schen Straße ein goldener Siegelring
mit Blutstein. Gegen sehr gute Belohnung abzu-
geben lange Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Verloren wurde durchs Schrötergäßchen bis in die Kohlen-
straße ein Zehnthalerschein von einem armen Diensthofen. Wenn
ihn der ehrliche Finder bei dem Herrn Restaurateur Jahn, Preußerg-
gäßchen Nr. 6 zurück giebt, erhält derselbe 1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde zwischen der Zeiger Straße und dem Peters-
chor ein Schuh. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Neu-
markt Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde am 26. d. Mts. aus einem Siegelringe
ein großer, geschliffener, violenblauer Amethyst. Abzugeben gegen
eine angemessene Belohnung bei Herrn Kaufmann Mönch,
Bosenstraße Nr. 9.

Eine arme Waschfrau verlor von der blauen Mütze bis in den
Brühl ein Päckchen Wäsche. Gegen Belohnung abzug. Brühl 30, 2 Tr.

Drei mittel Schüssel an einem Ringe wurden verloren. Der
Finder wird gebeten dieselben gegen Belohnung Reichels Garten,
Vordergebäude beim Maler Bey abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Kinder-Gummi-Uberschuh, und
wird gebeten, denselben vielleicht gegen Belohnung Universitäts-
straße Nr. 8 parterre abzugeben.

Ein silbernes Armband mit der Umschrift „Gott mit dir“
ist am 28. d. M. verloren worden. Den Silberwerth erhält der
Finder als Belohnung Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Tr., Vordergebäude.

In der Garderobe des Hotel de Pologne ist am 19. huj. ein
Batisttaschentuch, gez. A. W., und ein Paar wollene Strümpfe ver-
loren worden. Man bittet den Finder beides gefälligst in der
Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann abzugeben.

Verlaufen hat sich am Dienstag Abend ein schwarzer lang-
haariger Hund, auf den Namen „Fripou“ hörend und mit
einem gelben Messinghalsband mit eisernem Schloßchen versehen.
Gegen gute Belohnung abzugeben im kleinen Kuchengarten.

Zugelaufen ist ein schwarzer Hund mit Steuerz. Nr. 239,
abzuholen gegen Erstattung der Futter- und Insect.-Kosten bei
S. Düngefeld in Plagwitz.

Höfliches Ersuchen.

Derjenige Herr, welcher zufällig Zeuge war als mein zwölfjäh-
riger Sohn, weil er am Nachmittage des 28. d. M. auf der
Eisbahn des Schwanenteiches betroffen wurde, vom Promenaden-
wärter dermaßen bei den Haaren gezerrt und mit der Schippe
mißhandelt wurde, daß das Kopfhaar massenweise zurückblieb
und mein Sohn in Folge dessen noch heute leidend ist, wird drin-
gend gebeten, mir gütigst seine Adresse zukommen zu lassen, um
die Untersuchung des Vorfalls bei der hiesigen hohen Polizeibehörde
zu beantragen. Zugleich sage ich hiermit diesem Herrn meinen
herzlichsten Dank, daß er durch sein energisches Dazwischentreten
meinen Sohn gegen noch schlimmere und fortgesetzte Mißhand-
lung schützte.

Lorenz Glaser,
Marienplatz 7.

Empfehlung.

Indem ich nicht unterlassen kann dem tüchtigen Kalligr. Herrn
C. Sündel für die systematische schöne Ausbildung meiner
deutschen Handschrift aus der Tiefe meines Herzens den wärmsten
Dank zu sagen, empfehle ich damit denselben Allen, welche eine
schöne Hand schreiben wollen, als einen Mann, bei dem der
Schüler gewiß etwas Nützliches für seine Zukunft erlernt, der
Wahrheit getreu.

Becker.

Herrn Student Thomas als ehrlichen Finder und freiwilligen
Zurückstatter des verlorenen Portemonnaies den herzlichsten Dank
von
J. S. Flemming.

Einen anonymen Brieffschreiber verachtet man; auch können
dessen Warnungen nie den Zweck erreichen, weil man gezwungen
ist zu glauben, daß ein solcher ein Mensch von niedrer Bildung
und Gesinnungsart ist.

S ö f l i c h k e i t s v e r e i n .

Heute Abend 7 Uhr große Sitzung beim Herrn Restaurateur
Jahn im Preußergäßchen. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Gottfried Neumeister,
Vorstand.

Vermählungs-Anzeige.

C. C. Raundorf.
F. C. Raundorf, gewes. Westeroth,
geb. Sahn.

Berdau und Leipzig, den 27. November 1856.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Wilhelm Lünnermann.

Natalie Lünnermann,

geb. Panzer.

Mylau in Voigtlande und Leipzig, den 29. Novbr. 1856.

Dr. med. Stolle.

Marie Stolle,

geb. Ronke.

Leipzig und Lauer, den 26. November.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren, was **nur hierdurch** anzeigen
Leipzig, den 29. Novbr. 1856.

Leopold Döring.
Agnes Döring, geb. Ullmann.

D a n k.

Für die bei dem Tode unsers guten Vaters, des
Notenstechers **C. A. W. Vickenhahn**, von so vielen Seiten
bewiesene herzliche Theilnahme, namentlich für die zahlreiche Be-

gleitung zu seiner Ruhestätte und die freundliche Ausschmückung
seines Sarges, fühlen wir uns gedrungen, hiermit unsern wärmsten
Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Achtung, welche unserm
innigstgeliebten Vatern und Vater bei seiner Beerdigung zu Theil
wurden, so wie allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit
Blumen schmückten, sagen wir unsern innigsten, wärmsten Dank.
Leipzig, den 28. November 1856.

Die Familie **Sicker.**

Allgemeiner Turnverein.

Sonnabend den 13. December d. J. Abends 7 Uhr findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung in der
Reinwandhalle bei Herrn **Koessiger** statt.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Wahl von zwölf neuen Turnrathmitgliedern und sechs Ersatzmännern.
3) Bericht des Rechnungsführers.

Die stimmbfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre **abgestempelten
Stimmzettel als Eintrittskarten** dazu in der Woche vor dem 13. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen.
Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.
Leipzig, den 30. November 1856.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Generalversammlung des Vorschussvereins zu Leipzig.

Sonnabend den 6. December 1856 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr soll in der Restauration des Herrn **Schlag**, Ritterstraße Nr. 43, im
zweiten Stock die in §. 5 des Grundgesetzes vorgeschriebene Generalversammlung des Vorschussvereins zu Leipzig abgehalten werden
und ladet der unterzeichnete Ausschuss die Vereinsmitglieder zu deren Besuch hiermit ein.

Der Zutritt kann nur gegen Vorweis des Quittungsbuchs stattfinden.
Leipzig, den 28. November 1856.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Tagesordnung:

I. Eröffnungsansprache. II. Cassenbericht. III. Berathung über den Antrag auf Abänderung des letzten Abschnitts der §. 6
des Grundgesetzes. IV. Beschlussfassung über die in Gemäßheit §. 14, Abschn. 2 wider säumige Mitglieder zu beantragenden
Maßregeln.

Das dritte Concert des Musikvereins „Cuterpe“

findet eingetretener Hindernisse halber erst Dienstags den 9. December statt.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alphus, Kfm. aus Hamburg, Palmbaum.	Gröbel, Kfm. aus Zittau, gr. Blumenberg.	Mehner, Amtm. aus Merseburg, g. Sonne.
v. Bonies, Regier.-Assessor a. Gisleben, S. de Pol.	Gregoire, Kfm. a. Berviers, Palmbaum.	Müller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Borchardt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	v. Hartmann, Reges. a. Baugen, S. de Bav.	Nerten, Kfm. a. Summersbach, St. London.
Balanos, Kfm. a. Corsu, Stadt London.	Heywang, Kfm. a. Kalmersbach, St. Dresden.	Brusjinsky, Obes. a. Petersburg, S. de Pol.
v. Behr, Freiherr, Candid. a. Mitau,	Hettenhausen, Inspect. a. Langenreichenbach, g.	Bolmar, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Beratown, Obes. a. Petersburg, und	Sonne.	Bloß, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Barthold, Kfm. a. Landau, Hotel de Russie.	Haut, Schönfärber a. Düsseldorf, St. Wien.	Bönicke, Schneiderm. a. Wittenberg, w. Schwan.
Campbell, Kfm., und	Haber, Schuhmacherm. a. Altenburg, h. Mond.	Brest, Rent. a. London, Hotel de Russie.
Campbell, Rent. a. London, Hotel de Russie.	Hertling, Schneiderm. a. Wiesenburg, schw. Kreuz.	Boyp, Fabr. a. Werdau, halber Mond.
Curtak, Fabr. a. Zittau, schwarzes Kreuz.	Heimann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.	Rothe, Kfm. a. Rossau, Stadt London.
Gordes, Kfm. a. Hemburg, Hotel de Prusse.	Jaquefon, Rent. a. Manchester, Hotel de Pol.	Steinbach, Fabr. a. Werdau, und
Gammele, Rent. a. London, Hotel de Belgique.	Janke, Kfm. a. Langenau, Palmbaum.	Stelzer, Handl.-Reis. a. Darmstadt, h. Mond.
Diebe, Reges. a. Pommern, Stadt Dresden.	Klappenbach, Frau a. Wiesenburg, schw. Kreuz.	Strom, Kfm. a. Burtzfeld, Palmbaum.
Döring, Fabr. a. Gorkow, schwarzes Kreuz.	Keller, Handschuhm. a. Stuttgart, St. Bresl.	Schraidt, Commerz.-Rath, und
Diez, Frl. a. Dresden, Stadt Rom.	Kapferer, Kfm. a. Berlin, und	Sommer, Hofrath a. Coburg, und
Dechen, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.	Kisthönig, Geschäftsf. a. Wien, S. de Baviere.	Scheible, Hotel. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Orlens, Kfm. a. Burtzfeld, und	Kreiß, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Bologne.	Säuberlich, Def. a. Plöß, Stadt Hamburg.
Engler, Part. a. St. Gallen, S. de Baviere.	Kato, Inspect. a. Chemnitz, St. Hamburg.	Schmitthener, Kfm. a. Mannheim, S. de Pol.
Engel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.	Kühnel, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Dresden.	Stephan, Maler, und
Flaum, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.	Lehmann, Gärtner a. Dresden, St. Dresden.	Stephan, Frl. a. Görlitz, Stadt Gotha.
Friedrichs, Kfm. a. Worms, S. de Bologne.	Lange, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.	Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Frankl, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.	Löhmann, Oberingen. a. Dresden, Palmbaum.	Thiem, Rent. a. Dresden, Palmbaum.
Fiedler, D. a. Barnekow, Hotel de Prusse.	Lork, Architekt a. Rothenburg, S. de Russie.	Ulrich, Inspect. a. Magdeburg, Palmbaum.
Forstmann, Gürtler a. Kassel, St. Breslau.	Lehmann, Uhrm. a. Frankf. a/D., und	Voigt, Kfm. a. Zwickau, Palmbaum.
Friedrich, Kfm. a. Mautenfranz, gr. Baum.	Leube, Tuchm. a. Pöden, St. Breslau.	v. Wolff, D. med., und
Geyh, Fabr. a. Leisnig, halber Mond.	v. Loeben, Major a. Dresden, und	v. Wolff, Rent. a. Petersburg, S. de Russie.
v. Geiczewicz, Excell., General-Lieutenant aus	Luglen, Kfm. a. Altenkirchen, Stadt Rom.	Wagner, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
Petersburg, Hotel de Russie.	Meyer, Fabr. a. Fischbach, halber Mond.	Wagner, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Gohl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Mantel, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.	Wollenberger, Rent. a. Rotterdam, St. Hamb.
Graves, Rent. a. London, und	Minz, Fabr. a. Greiz, grüner Baum.	Wolf, Antiquar a. Dresden, St. London.
Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Matthä, Arzt a. Dresden, Hotel de Baviere.	Wendler, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Geydel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.